

Julias zweite Familie und zweites Heimatland

A: Julia, du kommst aus Deutschland.

B: Ja.

A: Und du hast ein Jahr in den USA gewohnt.

B: Ja, genau. Ich habe ein Austauschjahr in den USA verbracht und dort habe ich für ein Jahr in einer amerikanischen Gastfamilie gelebt und bin zur amerikanischen Schule gegangen.

A: In einer Gastfamilie. Wie viele Leute wohnen in dieser Familie?

B: In meiner Gastfamilie in den USA habe ich zusammen mit meinen Gasteltern, also meiner Gastmutter und meinem Gastvater und einer Schwester gelebt. Sie war 19 Jahre alt, also ein wenig älter, als ich damals und ich hatte außerdem zwei Brüder. Sie sind 24 und 29 Jahre alt und sie sind schon verheiratet und haben kleine Kinder. Sie hatten schon ihre eigenen Häuser, aber sie haben sehr in der Nähe gewohnt in dem Dorf. Das war nur 5 Minuten mit dem Fahrrad zu fahren.

A: Und wie war dein Jahr in den USA?

B: Ich habe sehr, sehr viel gelernt über mich selbst und ich habe viele neue Erfahrungen gemacht und eine ganz andere Kultur kennengelernt und Englisch sehr gut gelernt. Nach einiger Zeit habe ich angefangen in Englisch zu träumen sogar. Ich habe natürlich viele neue Freunde gefunden, aber das Beste von meinem Jahr war immer noch meine Gastfamilie. Sie sind wie meine zweite Familie geworden, wie meine zweiten Eltern und ich habe ein zweites Zuhause im Herzen gewonnen.

A: Hast du immer noch viel Kontakt mit den Freunden in den USA?

B: Mit meinen Freunden habe ich auch noch ein wenig Kontakt, vor allem über Facebook. Die Amerikaner sind ein bisschen zu faul zum Email schreiben, aber über Facebook schreiben wir ab und zu ein paar Nachrichten. Den meisten Kontakt habe ich aber immer noch mit meiner Gastfamilie. Wir telefonieren regelmäßig und schreiben Emails. Meine Familie hat mich auch letztes Jahr im Sommer in Deutschland besucht. Sie waren drei Wochen in Deutschland. Sie waren sehr beeindruckt von Deutschland. Sie fanden es ganz, ganz toll. Besonders das Essen fanden sie super, weil in Amerika gibt es ja viel Fast Food und es hat ihnen sehr gut geschmeckt. Sie fanden es auch toll, dass man in vielen Städten die Geschichte noch hautnah erleben kann, dass es viele Schlösser gibt und alte Häuser, was man in den USA nicht so oft findet.

A: Und deine Gastfamilie hat deine biologische Familie kennengelernt?

B: Ja, sie haben sich kennengelernt und sie verstehen sich sehr gut. Sie sind auch gute Freunde geworden.

A: Ja. Was hast du in der Freizeit in den USA gemacht?

B: Hauptsächlich habe ich natürlich viel Zeit in der Schule verbracht. Ich hatte jeden Tag bis um 15.15 Uhr nachmittags Unterricht und danach habe ich meistens Sport gemacht. Ich habe im Sommer dort Basketball gespielt und ich war im Team der Schule. Dort hatten wir jeden Tag Training nach der Schule und dann blieb abends natürlich nur noch Zeit für Hausaufgaben und ein bisschen entspannen. Am Wochenende habe ich viel Zeit mit meiner Familie verbracht oder habe mich mit Freunden getroffen.

A: Und willst du später zurück in die USA fahren?

B: Ja, auf jeden Fall. Ich habe schon seit längerem geplant meine Gastfamilie noch einmal zu besuchen. Ich muss noch ein wenig Geld sparen, aber ich hoffe, dass ich sie nächsten Sommer wieder besuchen kann, da einer meiner Brüder dort im Frühling sein drittes Kind bekommt und das möchte ich natürlich kennenlernen.

A: Gute Reise.

B: Ja, Dankeschön.